

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die sowjetische Parteizeitung «Prawda» wies darauf hin, daß sich am Fließband arbeitende Genossen sozusagen scheibchenweise ihre Autos und Kühlschränke zusammenstellen. Aus Einzelteilen, die sie nach und nach mitgehen lassen, bauen sie in «Heimarbeit» ihre Kleinwagen oder Kühlschränke. Als im Bezirk Kalinin Holzfäller unter der Hand Brennholz verkauften, kam die Sache vor Gericht, die «Holzhackerbuam» kamen aber glimpflich davon. Um das milde Urteil gebührend zu feiern, verhökerte die Holzhackerbrigade noch einmal fünfzig Kubikmeter Brennholz und veranstaltete aus dem Erlös ein Waldfest. Die Prawda schrieb darüber: «Sie tranken auf die Gesundheit des gesamten Gerichtshofes.»

*

Avraham Harman, Präsident der Hebräischen Universität in Jerusalem, berichtet von dem guten Einvernehmen zwischen den israelischen Studenten und Professoren. Er führt dies auf die Tatsache zurück, daß bei den militärischen Wiederholungskursen öfters Professoren in Kompagnien dienen müssen, die von ihren Studenten befehligt werden. So ersuchte ein Reservist, wegen dringender Arbeiten in der Universität von einem Trainingskurs befreit zu werden. Sein junger Offizier sagte ihm: «Da müssen Sie mir aber eine Bestätigung vom Dekan Ihrer Fakultät bringen.» Der Reservist erwiderte: «Ich bin der Dekan meiner Fakultät.»

*

In Chicago wird demnächst ein kleines Buch erscheinen, das Worte des Bürgermeisters Daley enthält, die oft von unfreiwilliger Komik sind. So sagte Daley kürzlich bei einer Ansprache zur Freude seiner Zuhörer: «Die Polizei ist nicht dazu da, Aufruhr zu erzeugen; sie ist dazu da, den Aufruhr zu erhalten.» TR

MALEX
gegen
Schmerzen

